

Dolomiten **Via ferrata degli Alleghesi (Civetta, 3220 m)**

Klettersteig-Klassiker auf Top-Dolomiten-Gipfel

Es gibt schwierigere Klettersteige und höhere Gipfel in den Dolomiten, die Überschreitung der Civetta bleibt trotzdem eine der lohnendsten Unternehmungen im Reich der »Bleichen Berge«. Sportliche Herausforderung und die einmalige Felskulisse ergeben zusammen ein Bergerlebnis der Spitzenklasse.

▲ 1600 Hm | ⌚ 10 Std.



K 3; komplette Klettersteigausrüstung, Helm

Talort: Forno di Zoldo (858 m)

Ausgangspunkt: Malga della Grava (1627 m), Anfahrt von Chiesa an der Nordrampe der Duràn-Passstraße

Öffentliche Verkehrsmittel: keine

Gehzeiten: Malga della Grava – Einstieg 2½ Std., »Via ferrata degli Alleghesi« 3½ Std., Civetta – Abstieg über den Normalweg – Malga della Grava 4 Std.

Beste Jahreszeit: Juli bis zum ersten Schnee im Herbst

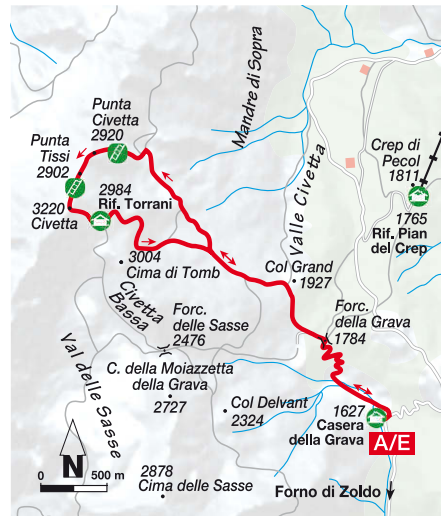
Karte/Führer: Tabacco 1:25 000, Blatt 015 »Marmo-

lada – Pelmo – Civetta«. Eugen E. Hüsler/Manfred Kostner »Top-Klettersteige Dolomiten«, Bruckmann Verlag, München

Fremdenverkehrsamt: Consorzio Val di Zoldo Turismo, Via Balestra 1, I-32010 Zoldo Alto, Tel. 00 39/3 33/279 66 33, www.valdizoldo.net

Hütte: Rifugio Torrani, bew. Anfang Juli bis Mitte September, Tel. 00 39/04 37/78 91 50

Charakter/Schwierigkeiten: Top-Tour auf einen der schönsten Dolomitengipfel! Ausgeprägt alpine Unternehmung, die Bergerfahrung und gute Kondition voraussetzt. Die »Alleghesi« ist mäßig schwierig, aber sehr lang (K 3), am Abstieg ebenfalls mehrere gesicherte Passagen. Übernachtung auf der Torranihütte empfehlenswert, als Tagespensum nur für Konditionsbolzen.





Dolomiten **Via ferrata degli Alлегhesi (Civetta, 3220 m)**

Zustieg: Von der Malga della Grava (1627 m) zunächst auf einer Sandstraße sanft bergan in das gleichnamige Joch, wenig weiter, bei der Talstation der Hüttenseilbahn, rechts, am Col Grand (1927 m) wieder links und hoch über dem Valle Civetta bergan. Unter dem Felsfuß der Crepa Busa ins Hochkar Busa del Zuitón und über Schrofen zum Einstieg der »Ferrata Alлегhesi«.

Via ferrata degli Alлегhesi: Der Auftakt ist senkrecht, aber bestens gesichert; dann leiten die Drahtseile in den ersten langen Kamin. In der Folge wechseln Steilpassagen ab mit kurzen Querungen; ein enger, gut fünfzig Meter hoher Kamin wird an Eisenbügeln durchstiegen. Nach oben hin nimmt die Steilheit allmählich ab; man quert in eine Geröllmulde, aus der eine Spur hinauf zum Hauptkamm des Massivs leitet. Packender Tiefblick auf Álleghe und seinen See. Den Drahtseilen folgend in die Westflanke des Massivs, unter der Punta Tissi (2992 m) hindurch, dann auf den Grat und über die letzten leichten Felsstufen zum Gipfel der Civetta.

Abstieg: Er führt (Spuren, Steinmännchen) über den ostseitigen Gipfelhang hinunter zum Rifugio Torrani (2984

m), zuletzt am sichernden Drahtseil direkt auf die Hüttenterrasse. Hier links (Schild) in das Kar unterhalb des Pian della Tenda. Über eine Folge von Felsstufen, zwischen denen bis in den Hochsommer Schneereste liegen, steigt die Route ab, an mehreren Stellen mit Drahtseilen gesichert. Über ein abschüssiges Band (Passo Grünwald) und plattige Felsen gelangt man schließlich auf den mächtigen Geröllhang am Wandfuß. Auf dem ziemlich instabilen Untergrund geht's hinunter zum Anstiegsweg, der knapp unterhalb der 2200-m-Höhenkote erreicht ist. Auf ihm über die Forcella della Grava hinunter zum Ausgangspunkt der großen Tour.

Eugen E. Hüsler

Eisenbügel leiten in der Via ferrata degli Alлегhesi zum Gipfel der Civetta.

